

«OL-Kenntnisse sind genauso gefragt wie die Lust zu «zocken»»

Alplitude, der Einzel-Score-OL, findet am 12. August zum zweiten Mal statt, wiederum in Arosa. Das Prinzip ist gleich geblieben, die 2. Ausgabe wartet aber mit neuen Herausforderungen auf. Projektleiter Severin Furter, in OL-Kreisen bestens bekannt, erklärt im Interview, worauf es ankommt.

Roger Baumann magazine@swiss-orienteeing.ch

Severin, der Alplitude 2017 wartet mit einigen Neuerungen auf, könnt ihr euch vorstellen, die Spielform weiterzuentwickeln?

Wir entwickeln die Spielform laufend weiter, dies vor allem in Sachen Challenges. Die Grundform des Score-OLs wird vorerst aber bestehen bleiben.

Wie waren die Rückmeldungen der Athletinnen und Athleten nach der Premiere im letzten Jahr?

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden im letzten Jahr waren positiv. Die unübliche Wettkampfform wurde als Herausforderung angesehen und hat zugleich für viel Freude und Spass gesorgt.

Mitte August findet der Alplitude zum 2. Mal statt. Was habt ihr im Vergleich zum Vorjahr geändert? Worauf dürfen sich die Athletinnen und Athleten gefasst machen?

Auch wenn wir mit dem Red Bull Alplitude erneut in Arosa zu Gast sind, dürfen sich die Teilnehmenden auf Neuerungen freuen.

So wird beispielsweise das Laufgelände im Vergleich zum Vorjahr vergrössert, aber wiederum urbane und alpine Teile aufweisen. Mit der Einbindung der Hörnli-Gondelbahn wartet zudem eine neue Herausforderung und zugleich ein neuer Höhepunkt auf die Athleten. Auch werden die Challenges weiterentwickelt: Diese Aufgaben unterwegs werden entscheidend sein, um den Wettkampf gewinnen zu können.

Was ist Dein Job dabei?

Mein Job ist vergleichbar mit dem eines Laufleiters. Ich Sorge mit meinem Teamkollegen von Invents.ch sowie dem Team von Red Bull dafür, dass das Red Bull Alplitude für die Läuferinnen und Läufer reibungslos durchgeführt werden kann. Die Aufgaben sind dabei sehr vielseitig und das Hauptziel dabei klar: Ich möchte allen Teilnehmenden einen spannenden und fairen Wettkampf ermöglichen.

Kannst Du jemandem, der im August zum ersten Mal startet, einen Tipp geben?

Der Tipp ist einfach: Meldet euch an und



Severin Furter.
Rémy Steinegger

geniesst ein einzigartiges OL-Erlebnis. Dabei sind die normalen OL-Grundkenntnisse genauso gefragt wie die richtige Taktik und die Lust, zu «zocken», um bei den Challenges die wichtigen Punkte zu holen. ■



Martin Hubmann
während der ersten
Alplitude-Austragung
in «ungewohntem»
Gelände.

Luis Vidales/Red Bull